

Das 22. Lindenblatt



Die Zeitung von Schülern für Schüler und Lehrer der Schule an der Lindenallee

Ausgabe 22

Schuljahr 2018/19

Mai 2019

Inhaltsverzeichnis

Neues im Team.....	S. 1
Betriebserkundung.....	S. 2
Rätsel optische Täuschung.....	S. 5
Was ist in unserer Federmappe Teil 3.....	S. 6
Zukunftstag.....	S. 8
Winterbild.....	S. 9
Besuch der Gedenkstätte Bernburg.....	S.10
Winterrätsel.....	S.12
Fragen an Frau Hille.....	S.14
Google und so.....	S.14
Skikomplettkurs.....	S.15

NEUES IM TEAM

Von Patric Begenat

**Alle Schüler unserer Schule haben die Möglichkeit, eine AG zu besuchen.
Angeboten werden von unseren Lehrern:**

- **Modellbau**
- **Tischtennis**
- **Kochen**
- **Kulturgruppe**
- **Nähstube**
- **Und uns, das Schülerzeitungsteam.**

Einige unserer Teams vom letzten Jahr wollten sich mal in anderen AG`s ausprobieren, z.B. Sabine, Steve, Felix und Angelo.

In diesem Schuljahr arbeiten mit:

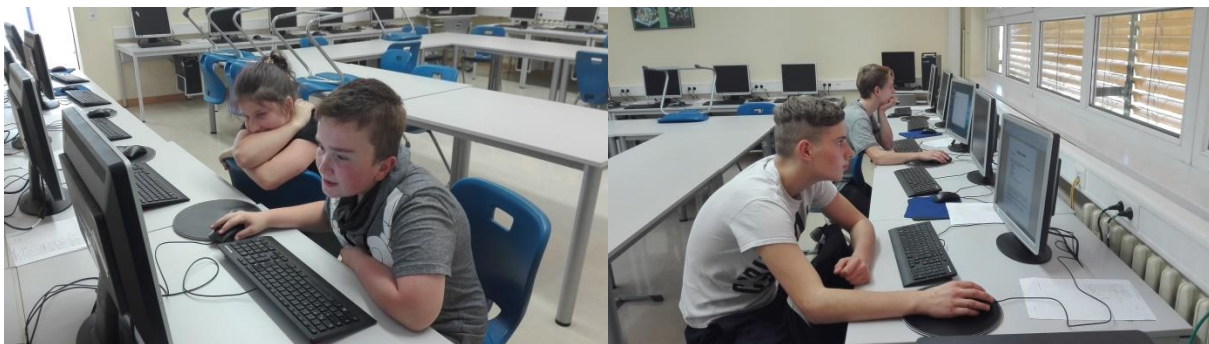
* **Patric Begenat und Kevin Wolter, jetzt schon Klasse 9,**

* **Steven Kittler, Anna-Lena Meike aus Klasse 6**

verstärken unser Team ebenso wie

* **Lucia Höfle als Zeichnerin aus Klasse 4.**

Ungefähr seit 2010 betreut uns Frau Wichert bei der Schülerzeitung Sie berät, hilft und sucht mit uns Fehler raus, gibt uns Hinweise und Tipps. Seit Kurzem besuchen uns Schüler aus der 4. Klasse, um mal zu schauen, was wir so machen. Vielleicht verstärken sie ja unsere Reihen nächstens Jahr.



Hier grübeln Steven und Anna-Lena über dem Artikel über die Feuerwehr.

So sieht das aus, wenn ich denke



Betriebserkundung Firma Papenburg in Halle

Von Patric Begenat und Kevin Wolter

Die Klassen **7, 8** und **9** waren am Donnerstag, den 20.09.2018 zur Betriebserkundung bei der Firma Papenburg in Halle.

Der Bus nach Halle ist um **7:45** Uhr los gefahren, es gab vor dem Start ein paar Probleme mit einem Schüler. Er hat Anweisungen nicht beachtet, hat überreagiert, musste den Bus verlassen und durfte nicht mehr mitfahren.

Wir sind angekommen und wurden schon erwartet. Dann sind wir mit einem Fahrstuhl in die **8.** Etage gefahren. Manche Schüler sind auch nach oben gelaufen. Die meisten haben sich in den Fahrstuhl gedrängt.

Dort hatten wir verschiedene Aufgaben zu bewältigen, manche waren ganz cool, manche naja.

Anschließend haben wir uns auf dem Gelände umsehen dürfen. Es war sehr interessant. Manche haben das Baggerfahren für sich entdeckt, denn probieren darf man ja sonst nicht.

Mittags ging es dann voller Eindrücke wieder nach Gräfenhainichen.



Hier einige Aufnahmen von uns bei **Übungen** und **Besichtigungen**.





Manches sah schon recht geübt aus.



Wer W-T unterrichtet, kann auch Bagger fahren.

Frau Dorber kann's. 😊



Jan macht das auch nicht das erste Mal.

Rätsel optische Täuschung

Von Kevin Wolter

2 Bilder, die scheinbar gleich sind – aber dann doch nicht.

Wer findet die Unterschiede? Ich hab mir mal den Spaß gemacht, ein bisschen mit den Fotos zu „spielen“. Das Foto wurde von einem unserer Lehrer geknipst.



Anna-Lena und Steven und zu Beginn auch Leon berichten über eines ihrer Hobbys

DIE FEUERWEHR

Von Leon Nettlau und Steven Kittler , Anna-Lena Meike

Dreimal pro Woche verbringen wir unsere Zeit am Nachmittag bei der Jugendfeuerwehr in Gräfenhainichen, Annaburg und Möhlau.

Da haben wir gelernt, wie man anderen Leuten helfen kann. Wir könnten jemandem helfen, der bewusstlos ist mit der stabilen Seitenlage und wir könnten Verbände anlegen. Unser Ziel ist es, später mal bei der Brandbekämpfung mitzuarbeiten. Das dürfen wir leider noch nicht.

Wir müssen natürlich erst einmal lernen, wie das alles geht. Das sieht immer alles so cool aus.

Wir können schon kleine Übungsbrände löschen, bestimmte Knoten knüpfen, erste Hilfe leisten.

Wir sind auch dazu fähig, eine Prüfung abzulegen. Die Jugendflamme 1-3 wird in der

Jugendfeuerwehr absolviert. Es gibt folgende Fahrzeuge z. Bsp. Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF-W), Löschgruppenfahrzeug (LF) Mehrzweckfahrzeug (MZF), Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeug (HLF), KTW Krankentransportwagen.



Lucia hat euch mal ein Feuerwehrauto gezeichnet

Was ist in unserer Federmappe - Teil 3

Geschrieben: Kevin Wolter, mit Unterstützung von Patric Begenat

Was ist ein Filzstift?

Seit einiger Zeit habe ich mich mit dem Inhalt einer normalen Federmappe beschäftigt und euch darüber informiert.

Im Teil 1 schrieb über den Bleistift, im Teil 2 hab ich den Füller genauer unter die Lupe genommen und jetzt ist der **Filzstift** dran.

Aufbau:

Die Mine ist mit einer meistens farbigen, in der Füllfarbe gehaltenen Hülle umgeben, die mit einer Kappe zum Schutz gegen Austrocknung ausgestattet ist.

Geschichte:

Laut Wikipedia:

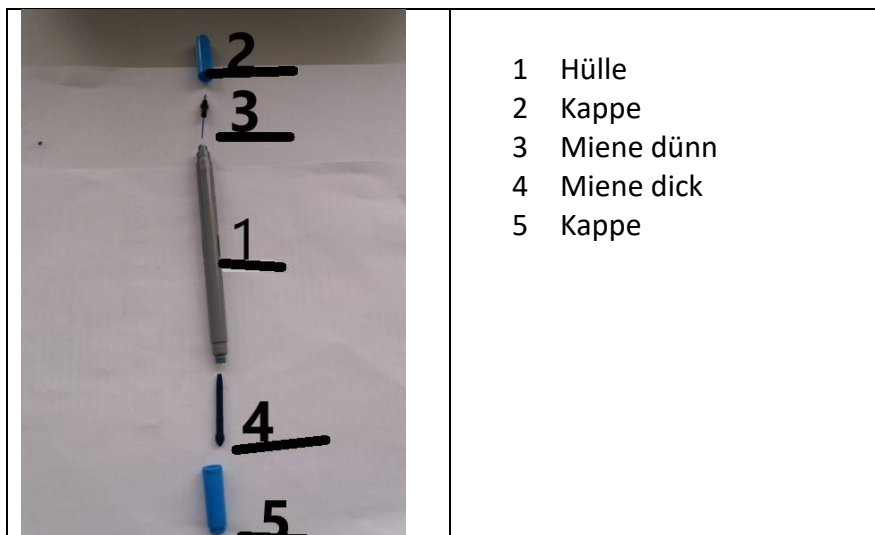
Ein **Filzstift** (umgangssprachlich: Filzer) ist ein Schreib- oder Zeichengerät, das als Kern eine aus Polyesterfaser oder anderem Fasermaterial bestehende Mine enthält, die durch Auffüllen mit Tinte gleichmäßig mit dieser durchtränkt wird. Der Filzstift stammt ursprünglich aus Japan.

Der deutsche Chemiker Adolf von Baeyer hat die Indigosynthese entwickelt und hat 1871 das Fluoreszein synthetisiert. Adolf von Baeyer entwickelte für seine Kinder fluoreszierende Stifte, die dann auch in Büros zum Einsatz kamen, um damit Textpassagen zu markieren.

Der US-Amerikaner Sidney Rosenthal erfand 1952 den Filzstift, den er damals „Magic Marker“ (Zauberstift) nannte. Als erster Faserschreiber gilt das Modell „SignPen“ der Firma Pentel (Japan) aus dem Jahre 1962, dessen Erfinder der Japaner Yukio Horie war.¹

Ich habe mal einen meiner Filzstifte auseinander genommen und zeige euch das Innenleben.

Informiert und Material zusammengetragen habe ich auf: <https://de.wikipedia.org/wiki/Filzstift>



Zukunftstag

Anna- Lena Maike und Steven Kittler haben einen Text übernommen von der Homepage

Eine kleine Zeitreise in die Berufsvorbereitung an unserer Schule. Das wird bei uns ganz groß geschrieben.

Seit 2011 beteiligen sich die Schüler unserer Schule am Zukunftstag. Zu Beginn war die Beteiligung recht spärlich. Zu dieser Zeit war unser ehemaliger Lehrer Herr Anders als Techniklehrer verantwortlich für die Praktika und Berufsvorbereitung.

So nahm er sich auch des „Girlsday“ an und warb bei unseren Schülern, doch diesen Tag wahrzunehmen und sich auszuprobieren.

In Verbindung mit unserem Projekt Weitblick und dem Berufswahlsiegel wollten wir so viele Schüler wie möglich an diesem Tag erreichen.

So ist es **seit 2014 Tradition,**

dass die verschiedenen Klassenstufen feste Termine haben.

- Die Klassen 3 und 4 fahren in den Kooperationsbetrieb Eisenmoorbad Bad Schmiedeberg.
- Die Klasse 5 macht sich auf zur Handwerkerrallye durch Gräfenhainichen.
- Die Klasse 6 besichtigt einen unserer anderen Kooperationspartner, die Kampmann GmbH und die Schüler der Klassen 7, 8 und 9 suchen sich selbstständig Betriebe.

2014 fand unsere erste Handwerkerrallye statt.

Seitdem sind immer die 5. Klassen auf Spurensuche. Bewaffnet mit Belehrungen, einem Stadtplan, einem Klemmbrett mit dem Fragebogen, einem Stift und einer Kamera zogen die Schüler der 5. Klasse in kleinen Gruppen (max. 5 Schüler) in die ausgewählten Handwerksbetriebe. Die Gruppen sind bewusst klein gehalten, damit jeder viel für sich mitnehmen kann und auch unsere Handwerker nicht erschrecken. So dürfen die Schüler nicht nur ihre Fragen stellen und fotografieren, sondern sich ausprobieren. Z.B wurden beim Maler quadratische Platten grundiert, abgeklebt und farblich gestaltet, beim Fleischer durften die Schüler aus Früchten verschiedene Deko-Elemente schneiden und beim Schmied durften sie sogar schweißen.



Das sind Erlebnisse, die sie nicht vergessen werden.

Dabei merkten die Kinder, dass der Beruf Spaß macht, aber auch anstrengend ist und manchmal viel Geduld verlangt.

Wir möchten uns heute noch einmal ausdrücklich bei allen Handwerkern und Firmen bedanken, die Schüler und Schülerinnen unserer Schule Einblicke in ihre Arbeit gewähren.

Winterbild

Lucia zeichnete euch im Winter ein Bild. (Zeichnung entstand schon im Dezember)



Besuch in der Gedenkstätte für Euthanasie

von Kevin Wolter (mein Aufsatz gefiel mir so gut, dass ich ihn hier veröffentliche) Einige kleine Änderungen gab es.

Wir sind am 27.11.2018, so um 8 Uhr mit dem Bus nach Bernburg gefahren, zu einer Gedenkstätte für Opfer der NS - „Euthanasie“ Bernburg. Mit dabei waren unsere beiden Lehrer Frau Hille und Frau Wichert. In dieser heutigen Gedenkstätte wurden im Rahmen der Krankenmorde im Nationalsozialismus bei der so genannten Aktion T4 9 385 Kranke und Behinderte aus 38 Fürsorge- und Pflegeeinrichtungen sowie rund 5000 Häftlinge aus sechs Konzentrationslagern mit Kohlenstoffmonoxid in einer Gaskammer ermordet.

In dieser Tötungsanstalt ankommen, sind wir dort von Frau Lukas empfangen wurden. Sie erzählte uns, wie Menschen, die Behinderung oder eine Krankheit hatten, mit dem Bus abgeholt und in ihre Zelle gebracht wurden sind.

Zu den Opfern zählten jüdische Männer und Frauen, Sinti und Roma, Homosexuelle, Asoziale, Zeugen Jehovas und Zwangsarbeiter. Die Aktion begann im Frühjahr 1941, als in den Konzentrationslagern viele Häftlinge arbeitsunfähig waren. Das System der T4 war zu dieser Zeit das Einzige, nach dem Menschen nach ihrer Leistung selektiert und gegebenenfalls effektiv getötet werden konnten.

Nach Bernburg kamen Transporte aus den KZ Buchenwald, Groß-Rosen, Flossenbürg, Neuengamme, Ravensbrück, Sachsenhausen.

Angekommen sollten sie dann der Krankenschwester zum Duschen (Baden) folgen. Dann wurden die Behinderten und kranken Menschen nach unten in den Keller gebracht, wo sie vergast (durch Kohlenmonoxid) worden sind.

Wir waren sehr erschrocken, dass das in unserer unmittelbaren Nähe geschah. Nach dem kurzen Vortrag von Frau Lukas wurden wir in 2 Gruppen geteilt und haben ein Plakat von Else und Max gestaltet, deren Biographien erarbeitet und den anderen vorgetragen.

Die Herkunft der Opfer der Tötungsanstalt Bernburg war durch die vergangenen Einzugsgebiete fest umrissen. Es umfasste die Heil- und Pflegeanstalt der preußischen Provinzen Brandenburg, Sachsenhausen und Schleswig- Holstein, der Länder Anhalt, Braunschweig und Mecklenburg sowie der Städte Berlin und Hamburg , aus denn zum Teil direkt, zum Teil über so genannt Zwischenanstalten Behinderte und Kanten nach Bernburg Transport wurde, um hier mit Gas ermordet zu werden .

Dann gingen wir denn Weg zum Keller auch ab und sind zuerst in die Gaskammer gekommen, wo die Menschen vergast worden sind.

Anschließend wurden wir in die Räume geführt, wo man den Toten die Goldzähne entfernte.

Weiter ging es dann zu den Öfen (Kuratorium) wo diese Manschen dann verbrannt wurden. Heute sind die Öfen nicht mehr da. Aber schon der Gedanke ist schlimm, an der Stelle zu stehen.

Angehörige, die die Asche eines Familienangehörigen haben wollte, hat man einfach die Asche von der letzten Verbrennung gegeben.

Es starben so um die 14.000 Menschen in dieser Tötungsanstalt.

Alle waren sehr nachdenklich.

Bilder haben wir in der Gedenkstätte nicht gemacht. Das erschien uns nicht angebracht, aber es gibt den Nachweis, dass wir dort gearbeitet haben.



Wir erforschten die Lebensläufe von Else und Max. Das waren nur 2 von den vielen dort getöteten Menschen.

Winterrätsel

Von Patric Begenat

Suche die 16 Wörter die ich zum Thema Winter versteckt habe

Tipp: Wörter sind auch quer zu finden

S	C	H	N	E	E	F	L	O	C	K	E	I	S	V
C	N	S	C	H	L	I	T	T	E	N	I	J	C	L
H	V	O	K	T	C	U	V	H	E	B	S	B	H	P
L	G	F	W	I	N	G	Z	J	J	H	L	V	N	A
I	G	V	R	B	P	O	L	E	W	N	A	N	E	B
T	W	B	B	I	O	I	H	A	O	W	U	O	E	C
T	T	P	C	H	E	A	S	O	T	C	F	W	M	W
S	K	I	B	O	B	R	R	T	H	T	P	V	A	Z
C	C	A	P	E	P	W	E	D	E	M	L	W	N	T
H	U	H	L	E	O	J	W	N	T	O	A	P	N	R
U	Z	O	N	T	C	W	B	O	M	W	T	O	V	F
H	J	K	N	E	I	S	L	A	U	F	Z	M	T	I
K	C	O	U	O	E	I	S	Z	A	P	F	E	N	L
T	V	H	H	C	O	N	N	V	U	M	U	O	C	L
K	B	S	K	I	F	A	H	R	E	N	B	L	B	P

- **SCHLITTSCHUH**
- **SCHNEEFLOCKE**
- **EISLAUFPLATZ**
- **SCHNEEMANN**
- **SNOWBOARD**
- **SKIFAHREN**
- **EISZAPFEN**
- **EIS**

- **SCHLITTEN**
- **EISLAUF**
- **SKIPISTE**
- **FRIEREN**
- **SKIBOB**
- **SCHNEE**
- **GLATT**
- **KALT**

Fragen an Frau Hille

Von Celine Gonetz und Hailey Gäbler

Wir haben Frau Hille mal gefragt, was wir so wissen wollen und was man eigentlich nicht fragt!



Celine und Hailey: Wie lange arbeiten Sie schon an unserer Schule?

Frau Hille: Seit 2014

Celine und Hailey: Wie sind Sie an unsere Schule gekommen?

Frau Hille: Das war ein glücklicher Zufall.

Celine und Hailey: Wie alt sind Sie?

Frau Hille: 42 Jahre jung

Celine und Hailey: Wie alt sind Ihre Kinder?

Frau Hille: Carl ist 14, Emil ist 7 Jahre alt

Celine und Hailey: Warum haben Sie ein eigenes Büro?

Frau Hille Ich brauche viel Platz

Celine und Hailey: Was haben Sie eigentlich für einen Job?

Frau Hille: Schulsozialarbeiter

Celine und Hailey: Wo machen Sie am liebsten Urlaub?

Frau Hille: Griechenland

Celine und Hailey: Welche Sprachen sprechen Sie außer deutsch?

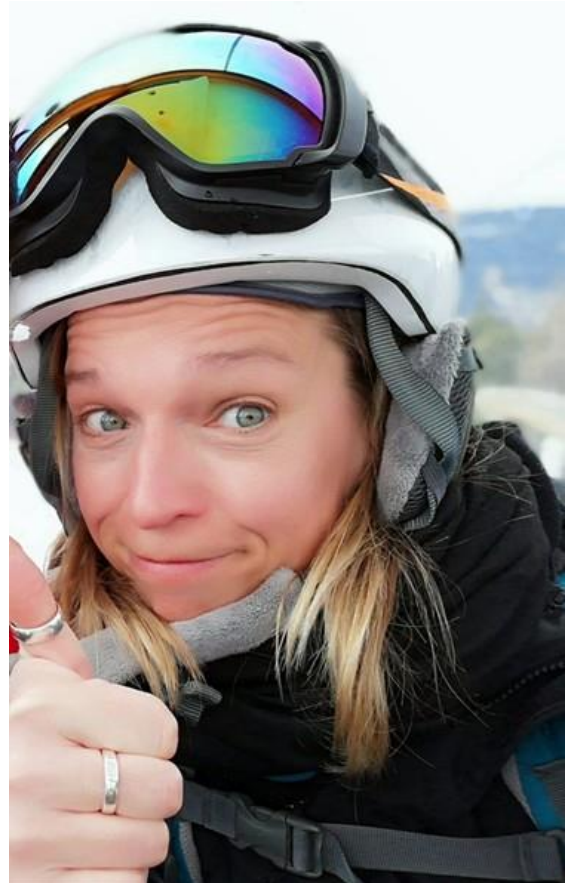
Frau Hille: Englisch, griechisch möchte ich noch lernen.

Celine Hailey : Wie groß sind Sie?

Frau Hille: 1,63 m

Celine und Hailey : Haben sie Haustiere und welche?

Frau Hille: nein





Geschrieben: Kevin Wolter

So, das ist mein letzter allein geschriebener Artikel für euch. Der handelt von Google und was dazu gehört.

Wusstet ihr schon, dass YouTube und Google einen Vertrag geschlossen haben und sich nach 2 Monaten zusammengeschlossen haben?

Die Google LLC ist ein Unternehmen mit der US-amerikanischen Rechtsform Limited Liability Company mit Hauptsitz im kalifornischen Mountain View und Tochterunternehmen der Holding-Gesellschaft XXVI Holdings Inc. Diese gehört dem Unternehmen Alphabet Inc. Google LLC wurde vor allem durch die gleichnamige Suchmaschine Google bekannt. Das Unternehmen wurde am 4. September 1998 von Larry Page und Sergey Brin gegründet. Noch am selben Tag brachten sie eine Testversion des Programms auf den Markt und im selben Jahr ging die Suchmaschine offiziell ans Netz. Das Unternehmen bekundet, „die Informationen der Welt zu organisieren und allgemein zugänglich und nützlich zu machen“.

Die Suchmaschine des Unternehmens erhielt weltweit etwa 73,4 % aller Desktop-Suchanfragen des Internets (Stand: Juni 2018). Die Marke Google gehört seit Jahren zu den wertvollsten Marken der Welt.

Google LLC gehört seit dem 2. Oktober 2015 zu Alphabet. Durch eine Umstrukturierung wurden die Google-Aktien in Alphabet-Aktien umgewandelt und das Unternehmen in mehrere Subunternehmen, welche Alphabet Inc. angehören, aufgeteilt. Das Kerngeschäft der Online- und Internetdienste wurde unter dem Namen Google fortgeführt. Der vorige Google-Chef Larry Page wechselte zusammen mit Sergey Brin an die Spitze der neu geschaffenen Holding. Die Führung von Google übernahm Sundar Pichai.

Das gehört Google:



Verwendete Internet Seiten :

[Leitfaden: Sicher unterwegs in Google](#)

https://de.wikipedia.org/wiki/Google_LLC

Skikompaktkurs 2019

Von Kevin Wolter und Annalena Maike

Samstag:

Vom 9. bis zum 15.3. fand in diesem Jahr der Skikurs statt. Früh um 3:30 Uhr sollte es losgehen, aber ein Schnarchnäschen hat verschlafen und der Bus hatte auch ein bisschen Verspätung. So konnten wir erst ca. 3:45 Uhr starten. Wir waren 41 Kinder und Emil, welcher der Sohn von Frau Hille ist, 4 Lehrer von uns und von Reinsdorf und 3 Studenten von der Martin-Luther-Universität. Vorbei an München, wo man die Alpen schon fast sehen kann, ging es weiter nach Murau. Gegen 16:30 Uhr waren wir endlich da. Da schon klar war, wer in welches Zimmer geht. Dann hatten wir so ca. 1h Zeit und sind dann zum Skischuhverleih mit dem Bus gefahren. Anschließend hatten wir unser Abendbrot 18:00 Uhr eingenommen und gegen 22:00 Uhr war Nachtruhe.

Die Tage liefen alle recht gleich ab, unser Hauptziel war ja auch die Piste. Wir hatten viel Spaß.

Sonntag:

Wir wurden dann um 7:00 Uhr geweckt, dann haben wir um 7:30 Uhr hastig gegessen. Um 8:30 Uhr gings dann los auf die Piste. In der Zeit mussten wir fix und fertig angezogen sein. Zuerst wurden wir in Gruppen aufgeteilt in Anfänger, Fortgeschrittene und „Profis“. Dann sind wir Ski gefahren. Mittagspause war meist etwa eine Stunde. Abends fuhren wir mit dem Bus in die Jufa gefahren. Es gab dann 18:00 Uhr Abendessen. Um 22:00 Uhr war wieder Nachtruhe.





Montag :

Wir waren wieder auf der Piste und sind Ski gefahren. Abends waren wir wie immer fix und fertig.

Dienstag :

Heut ging es wieder in den Schnee bis 13:30 Uhr. Sind wir wieder in die Jufa gefahren, wir hatten nämlich noch was anderes vor. Dann konnten wir zu Hofer (bei uns Aldi) gehen. Abends ging es heute in die Therme. Anschließend sind wir ins Bett gefallen.



Mittwoch:

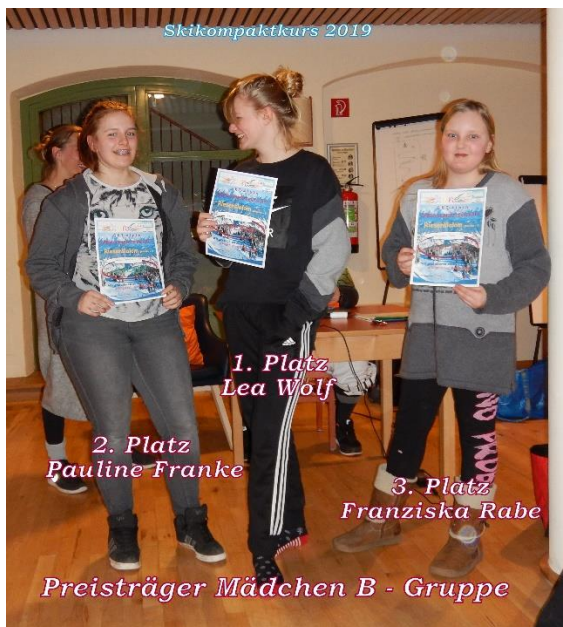


Heute waren wir wieder auf der Piste und es war wie immer schönes Wetter. Wieder am Abend in der Jufa und haben 18:00 Uhr unser Abendbrot gegessen, dann war Nachtruhe 22:00 Uhr wie jeden Abend.

Donnerstag :

Auch heute hielten wir uns wieder den ganzen Tag auf den Berg auf. Heute gab es schon ca. 17:00 Uhr Abendessen. Am letzten Abend fand die Siegerehrung statt gegen 18:00 Uhr

Unsere Besten





Freitag:

Heute ging es wieder in Richtung Heimat. Es waren wie schon so oft wunderbare Tage, allerdings



auch recht anstrengend- aber immer noch besser als Schule.

